




Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Aus den Papieren einer Einsamen. Erzählung von Luise Westlich. (Schluß folgt.)
Ein Korb voll Wellen. Skizze von Frida Schanz.
Klaus Groth. Zu seinem achtzigsten Geburtstag. Von Adolf Bartels.
In eisernen Fesseln. Eine ländliche Geschichte von Ant. Andrea. (Schluß.)
Unterhaltungs-Literatur. III. Von Adolf Bartels.
Joseph Haydn's Geburtshaus.
Am Hafen von Sorrent.
Unsere Kinder.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Am Hafen von Sorrent. Nach dem Gemälde von H. Corrodi.
Klaus Groth. Porträt. Nach dem Gemälde von Chr. Ludwig Bokelmann.
Das Echo. Nach dem Gemälde von A. Seifert.
Joseph Haydn's Geburtshaus.
Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Wanddecke. Aufnääh-Arbeit und Plattstich-Stiderei.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Wanddecke. Aufnääh-Arbeit und Plattstich-Stiderei.
Die Mode. 10 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Hochwasser. Eine schlesische Dorfgeschichte von Bianca Bobertag. (Fortsetzung folgt.)
Lösungen unseres Preis-Ausschreibens: „In welcher Weise und bei welchen Gelegenheiten verschenken Herren an Damen Blumen?“
Aus dem Leserkreise.
Neue Moden.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. Mit 10 Abbildungen.
Neue Moden. Mit 1 Abbildung.

IV. Toilette für Damen.

- 1 u. 30. Kleid mit Blendenbesatz.
2. Kreppschirm mit Spitzen-Volants.
3. Kleid mit Fächer-Garnitur.
4. Hut mit Fieder-Garnitur.
5. Schneiderkleid mit Aufzügen.
6. Hut mit Sammet-Garnitur.
7. Carrirter Entoutcas.
8. Bluse mit Passen-Garnitur.
11. Paletot mit Perlenstiderei.
12. Kurze Cravate.
13. Radfahr-Anzug mit getheiltem Rock.
14. Matrosenhut.
15. Morgenrock mit breitem Kragen.
- 16, 32-33. Radfahr-Anzug mit abstechendem Rock.
17. Promenaden-Schuh aus Patschleder.
18. Lederstiefel mit Patent-Verschluß.
- 19-20. Chemiset mit Stehkragen und Manschette.
21. Kurzes Frühjahrs-Cape.
22. Gaze-Schirm mit Tüll-Volant.
23. Anschließendes Cape mit Serpentine-Volants.
- 24 u. 65. Hut mit Rosetten-Schmuck.
- 27 u. 34. Wirtschaftsschürze mit Lap.
28. Theeschürze aus gebütem Musselin.
35. Strohhut mit Flügel-Garnitur.
36. Capote-Hut mit Spitzenbarben.
37. Reisehut mit Bildfedern-Gesieck.
38. Neuer Schleier.
- 39 u. 25. Felerinen-Mantel ohne Kermel.
- 40 u. 10. Foulard-Kleid mit imitirter Tunica.
41. Hut mit Federn-Garnitur.
42. Kleid mit glatter, flach garnirter Taille. Nach einem Pariser Modell.
43. Toque mit Straußfedern.
44. Brunnenkleid mit Passen-Garnitur.
45. Hut mit Blumenschmuck.
- 46 u. 9. Frühjahrs-Toilette mit langem Ueberkleid.
47. Großer runder Hut mit langen Barben.
48. Kreppschirm mit Puffen und Volant-Garnitur.
- 49 u. 31. Kostüm mit geschweifter Jade und Volant-Rock.
50. Amazonen-Hut mit Federn.
- 51 u. 54. Promenaden-Kostüm mit abstechendem Frack-Paletot.
- 52 u. 29. Tüll-Cape als Mantelset.
53. Hut mit reichem Federnschmuck.
55. Schneiderkleid mit Soutache-Besatz.
56. Schneiderkleid mit Patten-Garnitur.
57. Kleid mit Paffe und Plastron.
- 58-59. Spiel- oder Sport-Anzug mit Bolero.
60. Kostüm mit anschließendem Paletot. Nach einem englischen Modell.

61. Kleid mit kurzer Schnebentaille. Nach einem französischen Modell.
- 62 u. 26. Reife- oder Promenaden-Kostüm mit offnem Paletot.
63. Kleid mit Fächer-Garnitur.
64. Anzug mit Mantille.
66. Schneiderei. Neue Rockschritte.
- 67-69 u. 65. Hüte und Puff. Rosetten zur Garnitur von Sommerhüten.

15. Bilderrahmen. Ausgemalter Holzbrand. Auch für Stiderei oder Leder schnitt geeignet.
- 16 u. 13. Kästchen für Briefmarken u. Plakstischer Kerbschnitt.
- 18 u. 17. Gartentisch-Decke mit Kreuz- und Strichstich-Stiderei.
19. Servirtisch-Decke mit Kreuz- und Strichstich-Stiderei.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Wäschkleid für Mädchen von 5-7 Jahren.
- 4, 2, 5-9 u. 12-17. Garten-Anzug mit Kreuzstich-Stiderei in bulgarischer Art für Mädchen von 14-16 Jahren.
- 10 u. 3. Kleid mit Bolero-Fächer für Mädchen von 9-11 Jahren.
11. Ueberzieher für Knaben von 12-14 Jahren.
18. Schürze mit Kreuzstich-Stiderei für Mädchen von 3-5 Jahren.
- 19-20. Kleid mit Säumchenpaffe für Mädchen von 8-10 Jahren.
21. Wäsch-Anzug für Knaben von 5-7 Jahren.
22. Anzug mit kurzem Fächer für Mädchen von 4-6 Jahren.
23. Schiebstarre mit Spiegelrath.
- 24 u. 28. Schul- und Turn-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren.
25. Sackjacket für kleine Kinder.
26. Gezogener Hänger für Mädchen von 2-3 Jahren.
27. Hängerkleid mit ediger Paffe für Mädchen von 3-4 Jahren.

Beilage: 20 Schnittmuster und 18 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Capote-Hut aus rothem, in kleine Büscheln geordnetem Krepp mit schwarzen Sammet-Bindebändern. Schwarzer Tüll legt sich leicht über das ganze Hütchen und verschleiert die abstrakten Mohnblumen, welche die hochgeschlagene Krempe füllen; seitlich ein Strauß Mohnblumen mit hochstehendem Reiter. Das aus Bandgemusterten schwarzen Tüll-Pfiffes mit Hant- und Spitzen-Abschluß.

Bezugsquelle: Gut und Was: Hermann Herjan, Berlin W, Werderischer Markt 56.

Modenbild 1379: Ein

Schneiderkleid, eine Empfangs-Toilette, ein Morgenrock, eine Bluse und ein Hut.

VI. Handarbeiten.

1. Namens-Chiffre in Weißstiderei für Taschentücher u.
- 2-4. Arbeitsstücken mit Malerei.
5. Guitpore-Spitze. Häkelarbeit.
- 6 u. 10. Kleine Decke mit Plattstich-Stiderei.
- 7 u. 11. Schreibmappe mit Plattstich-Stiderei.
- 8-9. Echarpe mit irischer Spitzenarbeit.
- 14 u. 12. Buffet, Truhen- oder Commodendecke mit Stielstich-Stiderei.

Modenbild 1380: Zwei

Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.60. In der Schweiz fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteiljährlich: in Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteiljährliche Abonnements an; nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteiljährliche Abonnements an; innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; nach anderen Ländern fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Kegypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wer der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versand unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteiljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteiljahrspreise von fl. 1.60;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Probe-Hefte

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einpaltige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Aufnahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre. Inseraten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Cairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiefling & Co.; Lebdgue & Co.: fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ — 3.4, m. Postvers. £ — 4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Hüb & Sohn; Lehmann & Stage; Wih. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter: fr. 3.75, mit Postvers. fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle: £ — 3.6, m. Postvers. £ — 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.: L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, H. Eijendracht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Sälpte'sche Buchhdlg.: fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, H. Njehoug & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wafeniusta Buchhdlg.: Finn. M. 4.—.
Riga, Ferd. Vekhorn: Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; W. Post's Buchhdlg. (R. Lieber): Rbl. 1.50.

Rußland: Odeffa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Scheider; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.
Reval, Kluge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Peliensky; R. Hummel; W. Mellin & Co.; G. J. Schumann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; H. Dlawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort; Frijs'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, B. Esurcic; Ernst Eichstaedt; Mita Staitch: Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Gernán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



Pl. 1379.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 8.
15. APRIL 1899.

1. Runder Hut. Schwarzes Phantasie-Geflecht mit Pailletten bekleidet faltig Krempe und Kopfrand, puffig geordnete, mit Point-lace überlegte helle Taffet-Seide den Hutkopf. Zur Ausstattung dienen schwarze Straussfedern, weisser Keiher und eine Zierschnalle. Unter der Krempe mit Schnallen verzierte Tüll-Rosetten. Tuch-Paletot mit gezacktem Kragen.

2. Eleganter Morgenrock in Empire-Form. Nach einem englischen Modell. Das duftige Ueberkleid aus gepunktetem Batist lässt das hellgelbe seidene Unterkleid durchschimmern. Volants mit Köpfchenansatz und -Abschluss begrenzen die glatte Passe der seitlich geschlossenen Taille, die halblangen eingereichten Aermel und garniren den unteren Rand des Ueberkleides. Gelbes Atlasband bildet Stehkragen und Gürtel mit Schärpen-Enden.

3. Schneiderkleid aus farbigem Tuch mit Besatz aus hellem Tuch und mehrreihigen Stepplinien. Die Taille mit übergreifendem Vordertheil zeigt dreifachen ausgebogten Schoss, dreitheiligen Kragen und spitze Revers. Aermel mit Epaulette-Garnitur und doppeltem, ausgebogtem unteren Rand. Lila Seide für Latz und Stehkragen. Der Vorderbahn ist je in halber Höhe des Rockes eine Falte angeschnitten, welche oben fest gesteppt werden; dann lose ausfallen; scheinbarer Knopfschluss.

4. Bluse aus weisser Seide mit grossen farbigen Bomben gemustert. Den Vordertheilen sind jabotartig fallende Revers, besetzt mit blauen und weissen Mignonbändchen, angeschnitten. Derselbe Besatz bildet, mit Gaze unterlegt, Umlegekragen und Gürtel. Der Garnitur-Kragen, sowie Latz mit Stehkragen bestehen

aus Batist mit Säumchen und Valenciennes-Einsätzen verziert. Tuchrock. Hut aus schwarz-rothem Phantasie-Geflecht mit gewellter Krempe; Straussfedern und gebrannte rothe Taffet-Seide, mit schwarzem Tüll überlegt, dienen zur Garnitur.

5. Empfangs-Toilette aus farbig carrirter Grenadine über seidnem Unterkleide. Guipure-Spitze, mit Chiffon unterlegt, bildet den breiten Garnitur-Kragen auf der in feine Säumchen gefalteten Passe aus Crêpe de Chine, sowie die gedrahteten Nackenpatten des Stehkragens. Vorstoss aus lila Seide begrenzt den Ansatz der an die Passe tretenden, reich gefalteten Vordertheile, bildet eine Rosette und deckt, bis zum Tailleurand sich fortsetzend, den etwas übergreifenden Schluss. Rock mit seitlich geschlossener Tunica.

Bezugsquellen: Toiletten: Jean Landauer, Berlin W, Behrenstr. 54 (Fig. 5). — Bluse: Herrmann Gerzon, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 4). — Hüte: L. Kammer, Berlin W, Potsdamerstr. 138 (Fig. 1); M. Schwitzka, Berlin W, Charlottenstr. 33 (Fig. 4).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1380.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 8.
15. APRIL 1899.

1. Promenaden-Toilette aus lila Tuch mit Cape. Nach einem Pariser Modell. Breiter Taffet-Vorstoss umrandet die Serpentine-Volants des dreitheiligen Cape, dessen Sturmkragen und die angesetzten, ficht-artig verlängerten Revers. Dieselben bekleidet gruppenweise in Säumchen abgenähte helle Seide. Einsatz aus gefalteter weisser Seide. Die seitlich durch Knöpfe geschlossene Tunica öffnet sich am unteren Rande und lässt das Unterkleid aus gleichem Stoffe sichtbar werden. Hut

aus lila Phantasie-Stroh, von gleichfarbigem Chiffon-Krepp durchzogen. Zur Garnitur dienen ein Epheu-Kranz mit Beeren, lila Tüll und gleichfarbiges, sowie kirschrothes Sammetband; Bindebänder. Weissseidener Schirm mit lila Chiffon-Krepp ausgestattet. Als Griff des weiss lackirten Stockes dient ein geschnitzter Schwanenkopf mit Bernstein-Augen und -Schnabel.

2. Promenaden-Anzug mit Paletot aus modefarbenem Tuch. Nach einem englischen Modell. Der

im Rücken anliegende Paletot, welcher offen oder geschlossen getragen werden kann, zeigt angeschnittenen Frackschoss und verkürzte, zu Patten abgerundete Vordertheile, sowie grossen hochstehenden Kragen. Zur Verzierung dienen grosse Zierknöpfe und Stepplinien. Kostüm-Rock aus modefarbenem Tuch mit seidnen Streifen. Runder schwarzer Strohhut. Zur Garnitur dienen Kränze mit weissen Rosen.

Bezugsquellen: Hüte: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1); L. Kammer, Berlin W, Potsdamerstr. 138 (Fig. 2). — Schirm: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Neue Moden.

Paris. — Die Spitzenmode zeigt das Bestreben, vom Salon auf die Promenade, in die öffentlichen Gärten, in die Bade-Orte, kurz überall dorthin zu übersiedeln, wo die elegante Frau es liebt, gut angezogen zu erscheinen. Begünstigt werden in erster Linie die Point-lace und die Renaissance-Spitze, jene aus Spitzen- und Picotbändchen nebst besponnenen Ringen, diese aus Ripse, Gulpure-Schnur und Ringen mit geringer Mühe selbst herzustellen. Für größere Flächen ist kräftiges Material dem feinen vorzuziehen; führt man die Stab- und Spinnen-Verbindung der einzelnen Theile dann noch, anstatt mit der Nähnadel, mit der Häkelnadel aus, so ist die Arbeit in der That, im Verhältniß zur reichen Wirkung, gering. Daneben finden gute, aber natürlich dem entsprechend theure Imitationen der Brüsseler und Chantilly-Spitze Verwendung. Auch die Stickmaschine stellt sich in den Dienst dieser Mode und führt spinnwebfeine Arbeiten nach allen Spitzenmustern aus. So entstehen Volants, Tunicas, Aermel, Wieder- und Passentheile, Taillendebildungen, Voleros, ja ganze Prinzess-Überkleider in Spitze oder Spitzen-Imitation. Tunicas und Prinzessformen müssen sich natürlich dem neuen Rodschnitt anpassen und die Hüften möglichst faltenlos umschließen, sodas sie nur nach Maß ausgeführt oder kunstvoll „verfälscht“ werden. Im allgemeinen ist ein unreines Eisenbeinweich der am meisten begünstigte Farbenton, doch giebt es auch Spitzenarbeiten aus schwarzem Seiden-Material, die

sich im Handel natürlich noch kostspieliger stellen. Hier sind daher auf alle Fälle gute Chantilly-Imitationen zu empfehlen, wie auch die hübschen Röde und Taillen-Garnituren aus grobem Wollen- oder Seidentüll mit Craquelé-Muster aus aufgesteppter Ripse, Atlasbise oder Atlasblende. Da es zu diesen Tüllröden auch übereinstimmende längere und kürzere Capes giebt, die beliebig mit und ohne Tasset-Futter getragen werden können, so empfiehlt sich eine solche Zusammenstellung ganz besonders als Hochsommer-Toilette für ältere Damen. Durch die Farbe eines abstechenden Seiden-Unterkleides läßt sich dieselbe mannigfach nuanciren. Breite, 2 Meter lange Spitzen-Gharpes sollen an die Stelle der Feder-Boas treten, und selbst die Strümpfe liegen in Spitzenmustern gewebt vor.

Viel Verwandtes mit der Spitzenmode haben Röde und Taillen-Garnituren aus Filet, die entweder durchweg Filet-Arbeit oder Filet-Streifen abwechselnd mit Spitzeneinsätzen zeigen. Den unteren Rand und die offenen hinteren Ränder des Rodes begrenzt schwere geknüpfte Seidenfranze. Der Stoff für die Taillendebildung, — natürlich hat auch hier die Maschine die mühsame Handarbeit abgelöst, — ist meterweise zu haben.

Die Vorliebe für kostbare Schließen an den Mantelets, für aparte Schnallen zum Raffen der Tunicas, mit denen die Taillen- oder Fadentknoöpfe übereinstimmen sollen, und für kunstvoll gearbeitete Gürtelschlösser veranlaßt die großen hiesigen Schneider sich für jeden einzelnen Fall mit einem für künstlerische Arbeit bekannten Juwelier, z. B. Magnier, in Ver-

bindung zu setzen, und nach eigenen Angaben Original-Arbeiten herstellen zu lassen. Goldbronze oder Silber mit ungeschliffenen Edelsteinen und Simili, Platina oder farbige Perlmutter mit Stahlnägeln, Krystall mit Gold-Filigran, imitirter Rauchtopas, Email mit Simili, Stahl mit rosa Korallen und großen Malachit-Steinen, dazu eine Unterlage aus Sammet für durchbrochene Arbeit, das sind die begehrtesten Materialien, die in den pikant stilisirten Zeichnungen moderner Richtung originell zur Geltung kommen. Besonders auffallend sind die großen, an die Medicis-Form erinnernden Gürtelschließen, — oft nur Mitteltheile, — bei denen der Schluß des Gürtels aus Seiden-, Sammet- oder Goldband seitwärts durch Schnallvorrichtung geschieht. Für geschickte Hände hat hier die Mode einen sehr guten Weg zur Selbstanfertigung gebnet. Aus starker Pappe, noch besser aus dünnem Metall, mit einigen, dem Rand eingeschlagenen Löchern, läßt man sich ein großes längliches, zierlich gebogtes Schild schneiden, zu dessen Befestigung man farbigen Sammet, Spiegelammet oder hellen, verschwimmend gemusterten Seidenstoff wählt. Dann verzieren man denselben, der Schildform entsprechend, mit Stahlperlen und Stahl-Points in einem schönen Randmuster oder einem geometrischen Plein, und befestigt die Stickerei, indem man die Stoffränder nach links umlegt und einfach durch den Oberstoff greift, die Stiche durch Perlen oder Points deckend. Die untere Seite macht ein gegengehähtes Seidenfutter sauber; die Schlußvorrichtung muß der Sattler herstellen. J. v. W.



1. Kleid mit Blendendefach. Bildansicht: K65. 30. Schnitt: Rod und Garnitur-Arten: Beilage, Nr. XIX. Extra-Schnitt 1. 2. Regenschirm mit Spitzen-Volants.

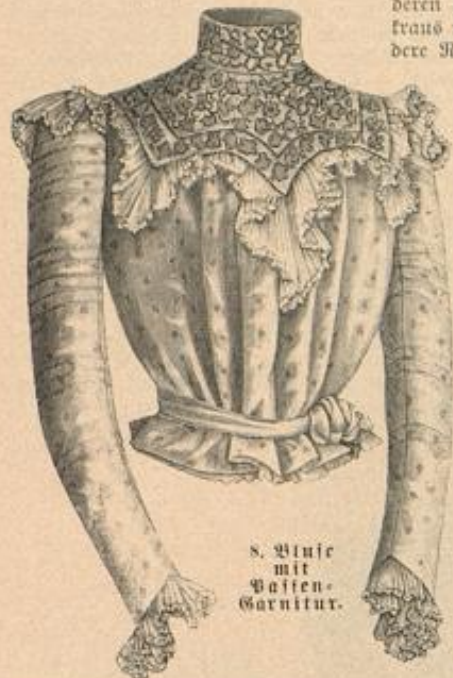
3. Kleid mit Fäden-Garnitur. Nach einem Pariser Modell. Schnitt: Bildansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XI. Extra-Schnitt 1. 4. Hut mit Fieder-Garnitur.

5. Schneiderkleid mit Aufstagen. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. I. Extra-Schnitt: 49 cm obere Taillenumweite. 6. Hut mit Sammet-Garnitur. 7. Corridor-Entoutcas.

Su jeder Abbildung unseres Blattes wird vom Schnittmuster-Atelier desselben gegen 30 Pf. (= 18 Kr.) ein Extra-Schnitt geliefert.

„Neue Moden“ siehe im Unterhaltungsblatt.

1-2 u. 30. Kleid mit Blendensbesatz. Schirm. — Schnitt für Garnitur-Kragen und Rod: Beilage, Nr. XIX. — Den Blendensbesatz des reseda-grünen Apacca-Kleides bilden bald zwei, bald drei schuppenartig über einander liegende Blenden, die entweder an einer oder an beiden Seiten den Charakteristischen weichen Vorstoß erhalten, — hier untergestepptes schmalstes Seidenbändchen; die Blenden bestehen aus 3 1/2 cm breiten, zur Hälfte zusammen gelegten Apacca-Schrägstreifen. Die Vordertheile der Futtertaile hat man je in ganzer Länge in oben 11, unten 8 cm Breite mit Atlas und darüber mit ganz in kleinste Quersäumen abgenähter Seiden-Gaze zu besetzen; gleicher Besatz bildet dann rings um den Ausschnitt eine Paffe, die in der hinteren Mitte noch 5 cm breit ist. Der Oberstoff überspannt Rücken- und Seitentheile glatt und nahtlos. Die vorderen geschweiften, mit Vorstoß versehenen Ränder der Vordertheile schließen zwei Blenden ab, die je 1/4 cm breit vorstehen und deren unterer ein Tüllspitzchen kraus untergeheftet ist; der vordere Rand, wie die hochstehende Spitze der je 9 cm breit über Gaze mit Taffet gefütterten Vordertheile, bleiben lose; im Taillenschlusse sind flache Falten zu ordnen. Der mit Gaze gefestigte Garnitur-Kragen aus weißem Atlas, Fig. 112, erhält ringsum dreifachen Blendensbesatz, dessen Breite feine Linien vorschreiben, während die Mitte Gai-pure überlegt. Mit Taffet gefüttert und mit kleinsten Perlmutter-Knopfen besetzt, wird er der Taille hohl aufgesetzt. Mit dem Kragen harmonirt die 7 cm breite Manschette des glatten Ärmels. Die hinten hafende Bekleidung des gefestigten weißen Taffet-Stehtragens, sowie seine 7 cm breiten Patten bestehen je aus Gaze-Fältschen über Atlas. Die moderne Jabot-Gravate aus zwei, 6 cm breiten Streifen von doppeltem schwarzen Atlas ist fest auf dem Kragen und rechten Vordertheil arrangirt, indem oben, wie 22 cm tiefer je zwei 5 cm lange Schlupfen gebunden werden. Den Besatz des Rodes, Fig. 113, bilden zwei je 8 cm breite, schmal gesäumte, ganze flache Serpentine-Volants, deren Ansatz 2 1/2 cm breiter Blendensbesatz deckt. Die zwei Falten in der hinteren Mitte sind in 12 cm Länge dem Schlitze aufgesteppt. 3 1/2 cm breiter Blendengürtel.



8. Bluse mit Hals-Garnitur.

13. Radfahr-Anzug mit getheiltem Rod. — Besatz: siehe Beschreibung am Schluß der Vorderseite der Beilage.



13. Radfahr-Anzug mit getheiltem Rod. Besatz: siehe Beschreibung am Schluß der Vorderseite der Beilage.

14. Radfahrhut.

9. Rücken-sicht zum Kleid. Abb. 46.

10. Rücken-sicht zum Kleid. Abb. 40.

12. Kurze Gravate. — Rosa und grün handgroßmaschigem, viereckigem Tüllgewebe mit schmalen Spitzenabschlüssen.



9. Rücken-sicht zum Kleid. Abb. 46.

10. Rücken-sicht zum Kleid. Abb. 40.

12. Kurze Gravate.

8. Bluse mit Puffen-Garnitur. — Auf festem, in der hinteren Mitte schließendem Futter besteht die Vorlage aus weißem, mit Muschen gesticktem Taffet. Der Rücken ist glatt, den blusenartigen Vordertheil bildet ein 37 cm langer, 80 cm weiter Stofftheil. Die geschweifte Paffe, für welche glatter Taffet mit bestickter Seiden-Gaze beseidet wird, ist in der vorderen Mitte 14 cm breit, 15 cm breites, weißes Chiffon-Plissé, mit Rignonne-Müschen aus Band abgeschlossen, fällt unter der Paffe hervor, derartig, daß es bald in 3, bald in 8 oder 12 cm Breite zur Geltung kommt. Das Plissé wird über den Ärmel epaulette-artig fortgeführt und endigt schließlich in der Armloch-Naht. Dem in Säumen-gruppen abgenähten Ärmel ist ein 6 cm breites Chiffon-Plissé eingeheset; der Stehtragen harmonirt mit der Paffe.

11. Paletot mit Perlenstickerei. — Sehr elegant wirkt der schwarze Stammgarn-Paletot durch Perlenstickerei, die theilweise durch Plattstiche aus Gordinnet-Seide bereichert wird. Die Form ist die bekannte mit getheilten Vorder- und Rückentheilen und schmalen Umlegekragen; die Stickerei erstreckt sich auf die ganzen ersten Vordertheile im Zusammenhange mit dem Schoß, auf Kragen und Ärmel, wie den Rückentheile-Nähten entlang. Verdeckter Knopfschluß; schwarzes Seidenfutter.



15. Morgenrod mit breitem Kragen. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. VIII.

17. Promenaden-Schuh aus Walschleder.

18. Lederhiesel mit Patent-Verlängerung.



17. Promenaden-Schuh aus Walschleder.

18. Lederhiesel mit Patent-Verlängerung.

girender Taffet bildet die Vorlage. Ein 36 cm langer, 16 cm breiter doppelter Taffet-Streifen wird an den Längsrändern je mit 1 1/2 cm breitem weißem Gaze-Band-Müschen besetzt und in der Längsmitte zweimal eingereiht; ein Knoten deckt die Mitte und befestigt die Gravate zugleich am Schild, doch ohne über dessen oberen Rand fortzugreifen.

17-18. Promenaden-Schuh und Stiefel. — Abb. 17 zeigt einen Halsa-schuh aus hellgrauem Wildleder mit schwarzer Lackspitze und schwarzen Absatz. Besonders für ältere Damen bestimmt ist der schwarze Lederhiesel, Abb. 18, der mittelst einer Vorrichtung mit einem Griff zu schließen ist.

21-22. Kurzes Frühjahr-Cape. — Das modifizierte Tuch-Cape hatet weißseidenes Rignonne-Müschen aus. Das Cape misst in der hinteren Mitte 36 cm Länge; am unteren Rande erhält es 9 cm hoch liegenden Einlage und einen 8 cm breiten Serpentine-Volant angeheftet. Gleiche ungefüllte Volants sind 7,12, resp. 26 cm darüber aufgesetzt. Sturmfragen.

28. Theeschürze aus gebläutem Musselin. — An der 38 cm breiten, 46 cm langen Schürze ist der untere Rand zu beiden Seiten in 15 cm Länge bis auf 14 cm Breite ab-geschragt; der obere Rand wurde in 6 cm Höhe vier-mal auf 17 cm Breite eingereiht und in ein schmales Stoffbündchen gefast. Die Länge der Schürze ergängt ein 14 cm breiter Spitzenansatz aus drei, je 3 cm breiten Valenciennes-Einsätzen und vier, je 1 cm breiten gestickten Einsätzen. Als Abschluß sind 230 cm von 11 cm breiter Valenciennes-Spitze, seitlich glatt, am unteren Rande eingereiht angeheftet. Das Bündchen ergibt ein 2 cm breites rothes Seidenband mit Schleifchen.



11. Paletot mit Perlenstickerei.

35. Strohhut mit flügel-Garnitur. — Die kleid-

same toque-artige Hutform aus schwarzen gemusterten Strohborten zeigt die schmale Krempe vorn 2 cm, hinten 9 cm breit umgelegt. Den niedrigen Kopf umwindet reich gefalteter schwarzer Seidentüll, der Quere nach in je 5 cm Zwischenraum mit schmalsten Atlasband-Müschen besetzt. In gleicher Weise ist der Tüll für die 26 cm große Rosette in der vorderen Mitte mit Müschen besetzt. Durch Unterlegen mit glatten gefalteten Tüll bekommt die Rosette Halt, deren Mitte eine Bronze-Schnalle einnimmt. Zu beiden Seiten 28 cm lange schwarze Flügel; schwarzseidene Rosen auf schmalen Bügel hinten unter der Krempe.

36. Capote-Hut mit Spitzenbarben. — Die gedrahtete Tüllform deckt glatter schwarzer Seidentüll in Puffen, die von gedrahteter Fli-terborte gehalten werden; über die 5 cm hohe Krempe mit Tüllbelleidung fällt eine gleich breite Fliiterborte mit Perlenfranze. Dahinter steigt ein gedrahtetes Spitzen-Arrangement auf, für das die Mitte der aus 15 cm breiter Chantilly-Spitze zusammen-gesetzten, 30 cm breiten, 210 cm langen Barbe zur Hälfte zusammengelegt und hochstehend gefaltet wird. Die Barbe ist dann noch leicht puffig über dem Kopf zu ordnen, die Enden hängen zu jeder Seite 70 cm lang nieder, dazu ein voller Strauß Pelargonien.

37-38. Reisehut mit Wildfeder-Gesteck. Neuer Schleier. — Federleichtes weißes Strohgewebe bildet den flotten Hut mit 12 cm hohem, leicht eingedrücktem Kopf und 8 cm breiter, zu beiden Seiten aufgeschlagener Krempe.

16. Radfahr-Anzug mit ab-strechendem Rod. Rückansicht bei Rodes: Abb. 32; Vorderansicht bei Rodes: Abb. 33. Schnitt, Einzelansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XII.

Im den Kopf legt sich glatt 6 cm breites weißes Sammetband, das vorn eine gleich gefaltete Schleife aus vier Schlingen und zwei abgeschragten Enden ergibt, zwischen denen sich das Gesteck aus weißen und bräunlichen Wildfedern erhebt. Schleier aus



16. Radfahr-Anzug mit ab-strechendem Rod. Rückansicht bei Rodes: Abb. 32; Vorderansicht bei Rodes: Abb. 33. Schnitt, Einzelansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XII.

Wollstoff; für den Schnitt sei an unsere Extra-Schnitte erinnert. Nur die Vordertheile erhalten oben in 20, unten in 14 cm Breite Oberstoff-Futter über Keinen; der rechte Vordertheil greift 6 cm über den linken. Die durch den Sturmkragen mit dem Mantel vereinte



19-20. Chemise mit Stehkragen und Manschette. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVII.

Der Pelzerne wird der 16 cm breite Serpentine-Volant untergelegt, der sich zu 15 cm breiten Revers umlegt, die Oberstoff über Keinen doppelt. Je ein Stahlknopf hält die Revers zurück.

42-43. Kleid mit glatter, nach garnirter Taille. Coque mit Strauffedern. Ein weißer Taffet-Lag, moosgrüne Sammetblenden nebst Plattstich-Stückerei statten das Kleid aus leichtem blau-lila Wollstoff aus. Die Futtertaile ist im Rücken bis zum Vorderseitenthail glatt mit Oberstoff bespannt;

den ein seitlich getheiltes Ueberkleid imitirenden Rod wird der Futterrod links mit Oberstoff besetzt. Darüber fällt lose der Oberstoff-Rod, dessen Ränder je über 10 cm breiter Gaze mit Bordüren



25. Rückansicht zum Mantel, Abb. 39. 26. Rückansicht zum Kleid, Abb. 62.

Schnitt für den Rod: Beilage, Nr. XIX. — Lila Taffet und 2 1/2 cm breiter gelblicher Spachtel-Einsatz, — im ganzen 550 cm, — statten den leichten, lila und weiß gestreiften Wollstoff aus. Für die ringsum 14 cm breite, runde Paffe hat man die Futtertaile zunächst mit Taffet über Gaze zu besetzen; auch auf der Schulter wird die Breite beibehalten, wodurch die Paffe hier dem Armloch übersteht und für sich sauber zu machen ist. Der Oberstoff überspannt Rücken- und Seitenthail glatt und nahtlos, während er die Vordertheile, die zunächst 7 cm breit Oberstoff besetzt, leicht blasenartig bekleidet. Zwei, je 4 cm breite, der Form nach geschnittene Blenden aus Oberstoff mit Schnurvorstoß werden der Paffe mit 3 cm Zwischenraum aufgesetzt; sie müssen so lang sein, daß sie nach links mit abgerundeten Enden je 4 cm breit übergreifen können. Zwei 5 cm breite Serpentin aus doppeltem Stoff mit Einlage und Vorstoß werden der Paffe hohl gegenständig, sodas die abgerundeten Enden je in der vorderen und hinteren Mitte an einander stoßen; die Zwischenräume der Paffe überlegt Guitpure, wie an Ärmel und Rod. Die Schlusfalte aus Taffet, Gaze und Oberstoff ist oben 8, unten 4 cm breit. Der Ärmel hat 6 cm breite Klugelrübe aus Rohhaar und Blendenbesatz. Die gefaltete Taffet-Bekleidung des Stehkragens mit zwei gestickten, passpoillirten Vatten schließt in der hinteren Mitte. Den Rod füttert weißer Alpaca über 16 cm hoher Einlage; 10 cm vom unteren Rande durchbricht den Oberstoff Taffet, der 3 cm breit zur Geltung kommt und

27. Wirthschaftsdürze mit Lag, Gebälterter Rückansicht: Abb. 34. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. VI.



32. Rückansicht zum oberen Theile des Radfahr-Rodes, Abb. 16.

28. Ibeisdürze aus gedülmtem Musselin.



33. Radfahr- oder Reform-Beinkleid mit ausgearbeitetem Knick zum Anzug, Abb. 16 u. 32. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XII.



21. Kurzes Frühjahrs-Cape. 22. Gaze-Schirm mit Taill-Volant.

23. Aufschickendes Cape mit Serpentine-Volants. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. 11. 24. Hut mit Kasetten-Schmuck. Rückansicht: Abb. 65.

zu besticken und mit Taffet zu füttern sind; den Oberrod halten hier und da Stiche am Futterrod fest. Blenden wie Auflagen wiederholen sich am engen Ärmel; den hinten schließenden Stehkragen verzieren nur Spitze. Gefalteter Sammetgürtel mit Stahlschnalle.

44-45. Brunnenkleid mit Passen-Garnitur. Hut mit Blumenschmuck. — Fernwbb.



29. Taill-Cape als Mantelet. Vorderansicht: Abb. 52. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. IX.

36 cm breite Vorderbahn, die im Zusammenhange mit dem rechten Vordertheil der Taille geschnitten wird; beiden Vordertheilen sind zipelartige Theile ange schnitten, die sich im Rücken kreuzen und hier, je in drei Falten gelegt, festgesteppt sind; während die beiden oberen nach vorn abnäherartig verlaufen, findet die unterste ihre scheinbare Fortsetzung in



30. Kleid mit Blendebesatz. Vorderansicht: Abb. 1. Schnitt: Rod und Garnitur-Tragen: Beilage, Nr. XIX

31. Kostüm mit geschweifter Jade und Volant-Rod. Vorderansicht: Abb. 49. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVIII.

gegen den sich die Stoffränder mit Schnurvorstoß legen. 4 cm breiter Gürtel aus doppeltem Stoff mit Einlage und Vorstoß.

46-48 u. 9. Frühjahrs-Toilette mit langem Ueberkleid, Hut und Schirm. — An dem hellgrauen Kaschmir-Kleide mit weißen Stepplinien bildet weißer Taffet den mit gelblicher Guitpure überlegten Lag nebst Stehkragen, sowie den Schnurvorstoß; dazu setzen sich die eigenartigen Schließen aus Stoff, gleichfarbigem Atlas, wie grauen und weißen Atlasbisen zusammen. Für den nicht ganz einfachen Schnitt, der sich der Wiedergabe auf der Beilage entzieht, sei an unsere Extra-Schnitte erinnert.

Ueber den Futterrod aus grauem Taffet fällt zunächst ein im ganzen vorn 52, hinten 72 cm hoher Volant aus Oberstoff mit zwei je 8 cm breiten, rund geschnittenen Blenden; die Blenden sind je vielfach über Gaze abgesteppt, wie der obere Theil mit Vorstoß versehen und erhalten im Zusammenhange Taffet-Futter. Der Futtertaile hat man den 20 cm langen, 25 cm breiten, mit Atlas gefütterten Lag rechts aufzunähen, links aufzuhaken. Das Ueberkleid ist der Futtertaile im Taillenschlusse aufgesetzt, bis auf die nach links übergreifende, unten

einer auf der Schulter gelegten tiefen Falte. Die vorderen und hinteren Ueberkleid-Ränder sind je 2, die unteren 3 1/2 cm breit über Gaze abgesteppt, weiß passpoillirt und mit Schülternahit bestragt in der hinteren Mitte mit der Blenden-Garnitur 12 cm; diese beginnt etwas unter der Achselnahit und besteht aus zwei je 3 cm breiten Blenden. Die Bekleidung des Stehkragens wird theilweise



57. Kleid mit Falze und Plakron. Schnitt: Oberstoff, sowie Beschreibung: Beilage, Nr. XIII. Extra-Schnitt I.
 58-59. Spiel- oder Sport-Anzug mit Bolero. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. IV. Extra-Schnitt III.

64-65. Anzug mit Mantille. Hut mit Blumen- und Rosetten-Schmuck. — Die elegante Mantille ist aus schwarz-seidenem Erbstill, 20 cm breiter Chantilly-Spiße und schmalen gerüschtem Atlasband auf einer Faïlle-Grundform zusammengesetzt. Diese schließt sich den Schultern in 20 cm

60. Kostüm mit anschließendem Paletot. Nach einem englischen Modell. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. III.
 62. Reise- oder Brautnaden-Kostüm mit offenem Paletot. Rückansicht: Abb. 26. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XV.

Länge eng an und erhält durchgehends Leinen-Einlage, hell chinirtes Taffet-Futter und Bekleidung mit glattem Tüll, den wieder vollständig die dicht neben einander aufgenähten Bänderchen, unterbrochen von Ritter-Figuren, decken. Dem Rand ist erst ein 18 cm breiter ausgeschlagener Taffet-Bolant angefügt, darüber fällt ein 19 cm breiter gebannter Bolant aus schräger Faïlle und zuletzt die eingereichte Spiße mit Bänderchenabluß. 85 cm breite, 58 cm lange, gebannte Tüll-Enden mit Bänderchenbesatz fallen vorn nieder. Dem Stehragen steht eine volle Rüsche aus Spiße, Tüll und Atlasband über.

61. Kleid mit kurzer Schnebentaille. Nach einem französischen Modell. Extra-Schnitt I.
 63. Kleid mit Faltchen-Garnitur. Extra-Schnitt I.
 64. Anzug mit Mantille. Vorderansicht: Beilage, Fig. 118.
 65. Hut mit Rosetten-Schmuck. Vorderansicht: Abb. 24. Beschreibung unter „Hüte und Kopf“.

Schneiderei.

66. Neue Rockschneide. — An den neuesten Sommer-Modellen erscheint in auffallender Uebereinstimmung der Rockmieder von geringerer unterer Weite; — 300-350 cm sind das Mäßliche, ja ein besonders die stehendes Tuch-Rock zeigt einen nur 282 cm weiten Rock aus einem Stück mit vorn über einander tretendem Schluß, dessen Schnittform Abb. 66 darstellt. Um zu zeigen, wie sich ein Rock zuzuschneiden ist, geben wir die Form auf Stoffbreite gelegt; wie ersichtlich, steht ein Stück der Rundung über, die durch einen angelegten Stoffteil ergänzt werden muß. Zum Zuschneiden hat man den Stoff ganz aus einander zu breiten und die hintere Mitte des Schnittes genau dem Luer-Fadenlauf des Gewebes aufzulegen; dadurch läuft allerdings bei Tuch der Strich an der einen Rockhälfte nach oben, an der anderen nach unten, was sich aber nicht vermeiden läßt. Vorn greift der rechte Hand bei Stern und Doppelpunkt über den linken, in der hinteren Mitte sind zwei gegen einander liegende Falten zu ordnen. Nr. I und Nr. VI der Beilage vom 1/3 99, wie Nr. XIX der heutigen Beilage geben gleichfalls enge Rockschneide.

Neue Futterstoffe. — Als Ersatz der Taffet-Seide ist vor allem ein Baumwollen-Gewebe zu empfehlen, das sich

kräftiger und starker moirirt erscheint, „Silt Percal“, liegt zwar nur 80 cm breit, kostet aber auch nur 45-50 Pf. und ist für leichtere Kleider sehr zu empfehlen. Die Taillen-Futter werden wohl kaum mehr anders als mit schwarzer Müchseite gewählt, wenn nicht der Oberstoff besonders lichtfarbig oder waschbar ist; neuerdings werden hierfür auch Stoffe mit farbiger Müchseite in den



68. Hut mit Rosetten-Schmuck. Rosette einzeln: Abb. 67.

Handel gebracht. Besonders schön in der Textur ist ein zweiseitiges Jacquard-Gewebe von 100 cm Breite (1.20 M.). Auch von einem neuen abgepaßten patentirten Stofffutter „Frauenkunst“ verspricht man sich viel Erfolg; dasselbe mißt 16 cm Breite, von denen 10 cm als einfaches Alpaca-Gewebe, die übrigen 6 cm mit doppelten Einlege-Fäden gewebt sind. Der Rand ist gleich in die unerlässliche Bürstenborste gefaßt.

Hüte und Putz.

67-69 u. 65. Rosetten zur Garnitur von Sommerhüten. — Ganz eigenartig hübsche Rosetten von blumenartiger Wirkung erreicht man durch Einreihen von weicher



69. Rosette in Blumenform zum Hut. Abb. 65.

farbiger Surah. Abb. 67 giebt eine runde, Abb. 69 eine edige derartige Rosette wieder. Für erstere ist ein 80 cm langer, 18 cm breiter, zur Rundung geschlossener Schrägstreifen erforderlich, der erst 4 cm hinter dem 8 cm breit umgelegten Rande und dann noch zweimal zu 2 cm hohen Köpfchen einzureihen ist. Der nach hinten liegende, wie der vordere Rand sind dann je für sich ganz fest einzureihen und durch eine Stahl-Agraffe zu befestigen. Die Rosette, Abb. 69, ver-



67. Rosette zum Hut. Abb. 68.

nennt; die Textur ist atlas-artig, den Glanz erhöhen schmälste aufgedruckte Goldstreifen, die dem Gewebe auch die zum „Nauschen“ erforderliche Steife gewähren. Der Stoff liegt 100 cm breit, ist in verschiedenen Modenfarben vorrätzig und kostet pro Meter 1 M. Ein anderer Stoff, der dem für Rockfutter viel ähnelt, aber etwas



66. Schnitt-Methode eines Kleiderrockes aus einem Stück.

langt einen 80 cm langen, 30 cm breiten schrägen Taffet-Streifen, der je in 4 cm großen Zwischenräumen zu 2 cm hohen Köpfchen auf 40 cm Weite einzureihen ist; beide Längsränder werden dann eng zusammengezogen und die Rosette durch einzelne Stiche geformt. Bronze-Schnalle. Die Rosette ist dem Hut, Abb. 65, entnommen. Zur Garnitur dienen außer den Rosetten aus bla Taffet, einzelne Sträuße von Parma-Blüthen, die rings um den Knopf befestigt sind, unterbrochen durch Rosetten, die an Drahtstiele genäht, vorn seitlich einen Strauß bilden. Die runde Rosette gehört dem Hut, Abb. 68, dessen Kopf ein gleichfalls eingereicher Surah-Streifen von 45 cm Breite und 75 cm Länge umwindet. Außer drei Rosetten garnirt den Hut ein Strauß Weidenblätter mit Knospen.

Briefmappe.

A. V. Znam. — Wollen Sie sich wegen Renovierung der alten Spitze an die Spitzenhandlung von J. Vink, Berlin W., Jägerstr. 25, wenden.

Treue Abonnentin in Wiesloch. — Ueber die Einrichtung eines hübschen Mädchenstübchens finden Sie einen längeren Artikel in dem Beiblatt „Aus dem Vorkreis“ vom 1. Februar 97 unter der Rubrik „Zimmer Einrichtung“; für eine spätere Nummer ist ein ähnlicher Artikel vorgesehen.

M. M. in Frankfurt a. M. — Seidenreste verarbeitet Frau Louise Küster (vormals Haring) in Schmiedeberg in Schlesien.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Briefen werden geliefert vom „Schnittmuster-Künstler der Hochwelt“, W. Gotsdamerstr. 38.

Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herzog, C. Breiter, 12-16; Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6; G. Kords, W. Leipzigerstr. 36.

Nur Seidenstoffe: Wiedels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Deimeberg, Büchli; von Ulen u. Kasse, Arefeld; Adolf Orzeder u. Co., Jülich.

Kostüme: Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 1, 9, 10, 20, 40, 44, 46, 51, 54); A. Rabers, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 3, 50, 56); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 26, 62); A. Holt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 31, 49); Rudolph Herzog, C. Breiter, 12-16 (Abb. 57, 63); Watson Belle, Paris, Avenue de l'Opera (Unterhaltungsbillett).

Morgenröde, Blusen und Schürzen: M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 8); Herrmann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 15, 28).

Mäntel, Paletots und Rantelets: Rudolph Herzog, C. Breiter, 12-16 (Abb. 11, 21, 29, 52); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 25, 39); A. Holt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 23, 64).

Schleier, Cravaten, Chemisets, Kragen und Manschetten: M. Stein, W. Friedrichstr. 190 (Abb. 19, 20); J. Frankfurter, SW, Zimmerstr. 64 I (Abb. 12); M. Busse, W. Leipzigerstr. 42 (Abb. 38); A. Holt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 62).

Shirme: A. Holt jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 2, 48); Rudolph Herzog, C. Breiter, 12-16 (Abb. 7, 22).

Hüte: F. Wagnere, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 1, 41, 47, 51); G. Darsch, W. Warthofenstr. 32 (Abb. 4); A. Raumann, W. Wobrenstr. 20 (Abb. 6, 14, 37, 39, 50, 59, 61); E. Sammer, W. Gotsdamerstr. 138 (Abb. 24, 35, 53, 62, 65, 67, 68, 69); Frau Dargel-Sager, W. Schovitz, 51 I (Abb. 36, 43); M. Schmitz, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 45); J. Frankfurter, SW, Zimmerstr. 64 I (Abb. 60).

Schuh und Stiefel: E. Jolobu, W. Friedrichstr. 70 (Abb. 17, 18).

Radfahr-Kostüme: E. Kram, W. Leipzigerstr. 27/28 (Abb. 13); G. Hoffmann, W. Friedrichstr. 50 (Abb. 16, 32, 35).

Futterstoffe und Kostlos „Frauenkunst“: Rudolph Herzog, C. Breiter, 12-16 („Schneiderei“).

Gürtelbänder: F. Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 („Neue Moden“).

Spitzenröde und Spitzenstoffe: F. Weermann, W. Friedrichstr. 193a.

Fahrräder: E. Galsbach, W. Friedrichstr. 65.

Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

„Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Schwarze **Seidenstoffe**
 tüchtige Färbung mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Privats- und Großhandel ins Haus zu wirtlichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Näher franco auch von weißer und farbiger Seide.
 Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
 Königl. Hoflieferanten.

Entzückende **Kleiderstoff-Neuheiten** in reichster Auswahl bietet die neue Sommer-Kollektion des Deutschen Modenhauses **Aug. Polich, Leipzig.**
 Man schreibe um Proben!

Garantirt solide Seidenstoffe
 jeder Art, Samt, Plüsch und Velvets liefern an Privats- und Großhandel ins Haus zu wirtlichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Näher franco auch von weißer und farbiger Seide.
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.
 Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Anfertigung feiner **Costumes-Stickereien.**
Franz Kramer
 Berlin, Werderscher Markt 1a.
 Roben, Pleins und Garnituren in Tülle und Pailletten.

Anerkannt reelle und vortheilhafte Bezugsgaule für viele Tausend Familien.
 Beste Kaffee geschmeckt. 9^{1/2} Pf. 8.—, beste Campinas Kaffee sehr gut, kräftig. 9^{1/2} Pf. roh 8.30, geröstet 10.30, fein Kostarica, edler kräftiger Geschmack. 9^{1/2} Pf. roh 10.—, geröstet 12.80, fein Gold Java, 9^{1/2} Pf. roh 10.80, feiner Soudong Thee 5 Pf. 10.—, sehr feiner 12.50, Reiner Rasau 5 Pf. 9.—, 9 Pf. 15.50, sehr fein. „ 5 „ 10.50; 9 „ 18.—, Alles franco, bezollt geg. Nachn. Ausführl. Preislisten über alle Colonialwaaren postfrei.
Waarenhaus für Deutsche Frauen,
 Bremen 8.

Kufeke's
 Bester Zusatz zur Milch verhütet u. beseitigt **Erkrankung.**
Kindermehl.

„Die schönsten Locken.“
 „Da habe ich mir statt unserer Locken-Effenz etwas Neues (angeblich **Efferez** und **Billiceres**) in die Hand drücken lassen.“ —
 Also deswegen muß ich auf dich warten, bis wir zu spät zum Ball kommen! Ich begreife nicht, wie man sich ein anderes Kräftigungsmittel, als das **„Capillaricin“** kaufen kann, von dem man seit Jahr und Tag weiß, daß es die schönsten Locken erzeugt und bei jeder Temperatur erhält!“
 Fortwährend 2 M. 2.50 und 1.50 in jeder besseren Parfümerie, resp. direkt vom Erfinder **F. H. Müller, Chemiker in Berlin a. N. Gen. Depot in Berlin: Gust. Lohse, 14. Hoflieferant.**

Rudolph Hertzog.
 Berlin C., Breitestr. 15.
 (Der illustrierte Saison-Haupt-Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt.)

Grosse Eingänge der Neuheiten von
 *** **Konfektion für Damen.** ***
 Umhänge * Jacketts * Mäntel * Fertige Kleider.
 *** **Konfektion für Kinder.** ***
 Knaben-Anzüge * Mädchen-Kleider und -Jacken.



Dr. Lahmann's

Nährsalz-Cacao pr. 1/2 Kilo M. 3.—
Chocolade pr. 1/2 Kilo M. 2.— u. M. 1,60
Hafer-Cacao pr. 1/2 Kilo M. 2.—
Pflanzen-Nährsalz-Extract
 pr. Topf M. 1,70

Nährsalz-Hafer-Biscuits pr. Packet M. 0,25

Küchlich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen-, Delikatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in **KÖLN** a. Rh. u. **WIEN**.



Westphal & Reinhold's Patent-Stahl-Sprungfeder-Matratzen

seit 10 Jahren unübertroffen,
 angenehmstes Ruhelager, gesund, dauerhaft, billig im Gebrauch.
Überall erhältlich.

Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange
Echte Patent-Sprungfeder-Matratzen von
Westphal & Reinhold, Berlin 21.

Cataloge auch über Metall-Bettstellen gratis.

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut

KALODERMA

KALODERMA-CELÉE * KALODERMA-SEIFE

Gesetzlich geschützt unter Nr. 12815.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Droguen- und Friseur-Geschäften.

Dr. med. Lahmann's Unterkleidung



ist die **vollkommenste**,
 in jeder Jahreszeit **bewährteste**,
 von ärztlichen Autoritäten **best empfohlene**,
 f. d. Körper **gesündeste**
 Leibwäsche für
 Damen, Herren u. Kinder

Nicht einlaufend, * *
 * * nicht filzend,
 stets durchlässig u. seideneich
 bei grösster Haltbarkeit.
 Bester Schutz gegen Erkältung.
 Tadelloser Sitz, schlanke Figur
 Angenehmstes Tragen.

Einzig concessionirte Fabrik:
H. Heinzelmann,
 Reutlingen.
 Preislisten u. Stoffproben gratis u. franko.

Oeffne die Thüre mit Musik! Grosser Erfolg! Soll in keiner Wohnung fehlen.
 Prospekt allein durch die Instrumenten-Fabrik **Carl Oeller, Salzburg** (Oesterr.)

Mit und ohne Verwerthung alter Wollsaachen
 liefere Herren- u. Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Strickwolle, Seiden- u. Baumwollsaachen 4. Bill. Preis. Muster umg. franco.
R. Eichmann, Ballenstedt a. H. 468.
 Vertreterinnen gesucht.



Die Triumph-Wiegenbadschaukel (D. R.-P.) eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein Voll-, Wellen- und Kinderbad in gestreckter Körperlage und nimmt aufbewahrt wenig Raum ein. Preis für mittlere Grösse 40 Mk., mit Schwitzrichtung 62 Mk. Prospekt kostenfrei.
Louis Krauss, Neuwelt i. Sachs. No. 148.

Gesichtspickel,
 Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher u. radikal zu heilenden Fronto gegen 2,50 Mk. Belegmarken oder Nachnahme nebst neuem Buch: **„Die Schönheitspflege“** zur Belehrung. Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit. Glatz, Pant und Akerfennungsschreiben liegen bei. Nur direct d. **Reichel, Spes. H. Berlin, Gifenbahnstr. 4.**

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinfeld i. H.

Als Kräftigungsmittel

für **Kinder und Erwachsene** unerreicht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in den Apotheken, Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Herr **Dr. med. Maximilian Bett** in **Lemberg** (Galizien) schreibt: „Bei meinem sechsjährigen Kinde, welches nach Keuchhusten arg heruntergekommen war, hatte Dr. Hommel's Haematogen einen wirklich verblüffenden Erfolg. Der Appetit nahm stets zu. Das Kind sieht nach Gebrauch von 1 1/2 Flaschen blühend aus, die Gesichtsfarbe ist eine ausgezeichnete und die Gewichtszunahme eine starke. Nach diesem guten Erfolge wandte ich Ihr Haematogen in einigen Fällen, wie bei profusen Blutungen der Frauen, Bleichsucht und überhaupt bei abgeschwächten Individuen an und hatte überall einen so starken Erfolg, wie bei keinem anderen Präparate.“

Herr **Dr. med. Steinhoff**, Spezialarzt für Lungenkranke in **Berlin**: „Ich halte Dr. Hommel's Haematogen für eine bisher unerreichte Leistung auf dem Gebiete der Ernährungs- und namentlich Reconvalescentenbehandlung.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) **M. 3.—**. In **Oesterreich-Ungarn** fl. 2.— 3. W. **Nicolay & Co., Hanau a. M.**

Carl Schmidt,

Berlin W., Taubenstr. 23

empfiehlt seine weltberühmten

Stoffbüsten

(Unentbehrlich)

zur Anfertigung von Kostümen.

Specialität:

Büsten für jede Körperform.

Illustrirte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.



Potsd. Schloss-Baumkuchen

die Krone d. Festkuchen v. 2,90Mk. an incl. K. fee.

von **Rudolf Gericke**,
 Hoflief. S. MAJESTÄT DES KAISERS.
 Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

Preisgekrönt: Pelz-Kapseln

D. R. G. M. - Oest. Pat. einzig bewährt. Schutz für Pelze, Uniformen, Kleider, für alles was man vor Motten od. Staub in eigener Verpackung schützen will. In 37 Größen und 8 Formen fabricirt.
Ferd. Plaschil,
 Dresden, Cornstr. 2.
 Prospekte kostenlos.



Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Kastenbau od. schwarz, liefert unter 10 Jahre Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlungsweise, nach auswärts franco.
Erbe, Georg Hoffmann
 Berlin, Leipzigerstr. 50.



Lindener

Sammet

für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

J. G. v. d. Linde,
 Königl. Hoflieferant,
 Hannover.
 Muster postfrei

Holzgegenstände

sowie Apparate zur Brandmalerei, Malerei, Verblühen etc. in reichster Auswahl.
A. Glöckner, Potsdam, Französische Str. 6.
 Preisverzeichnis sende gratis und franco zu.

Besonders preiswerthes Angebot
 der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.
 Einzige Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.

Geklärte Jacquard - Tischtücher Marke 7146, reinleinen, Blumen- und Arabesken-Muster. Grösse 125x140 cm., statt Mk. 3,50 Mk. 2,50.	Hausmacher Jacquard - Handtücher Marke 1224, weiss reinleinen, Stabblumen-Muster. Gr. 50x120 cm., gestümt mit Band Dtz. Mk. 7,50.
Grösse 125x170 cm., statt Mk. 4,20 Mk. 2,90.	Wäsche jeder Art.

Von 20 Mark an portofrei. — Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.

MOHRSCHE Margarine wie beste Butter.
 schmeckt u. bräunt
 Man achte genau auf obige Marke!

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde, die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterschiede von vielen geringern Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.
Mann & Schäfer, Barmen.

Clemens Müller
 Nähmaschinenfabrik, Dresden
 gegründet 1855
 empfiehlt als bestes Fabrikat **Veritas- u. Stella-Nähmaschinen**
 mit geräuschlosem leichtem Gang.
 Seitherige Produktion: 850 000 Stück.
 Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.

Canfield Schweissblatt.
 Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
 Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.
Canfield Rubber Co.,
 HAMBURG,
 Grosse Bleichen 16.
 Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.
 Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.